



VORARLBERG Singt

ZEITSCHRIFT DES CHORVERBAND VORARLBERG



Chanticleer Many Voices, One Song

Samstag, 24. Jänner 2026 · 19.30 Uhr
Feldkirch · Montforthaus



CHORVERBAND
VORARLBERG

4.2025

AKTUELL

- 04** Ehrungsabend
- 05** Aktion Ehrenamt
- 06** Chorsingtag für Senioren
- 06** Preis für vorbildhaftes Engagement
- 08** MAYBEBOB
- 09** 's Ländleliad
- 10** Auf in den Chor
- 11** Chormusikalischer Adventkalender



08

WISSEN

- 12** Hätten Sie es gewusst?
- 13** Chorleitung kompakt (2)
- 14** Günther Andergassen
- 15** Alessandro Scarlatti



18

VERANSTALTUNGEN

- 16** Frauensingtag
- 17** Singseminar Batschuns
- 18** SING MIT! 2026
- 19** Landesjugendsingen
- 20** Weiterbildungsangebote
- 21** FASITA – Familiensingtage
- 22** Chanticleer



36

INFORMATIONEN

- 24** Festival der jungen Chöre
- 25** NEU im Chorverband I: Göfner Chörle
- 25** NEU im Chorverband II: Kirchenchor Fraxern
- 26** Shout up Frauenchorbuch
- 28** Musik ist die Muttersprache Gottes
- 30** Digitale Vereinsarbeit

JUGEND

- 32** Kinderchor Schubidu
- 33** Haselmüslie
- 33** Tonflöhe Wolfurt

AUS DEN VEREINEN

- 36** Auf der CHOR.Leiter: Katharina Simma
- 39** Chor JOY
- 39** Feldkircher Liedertafel
- 40** Kantorei Rankweil
- 40** SingRing
- 41** VoX – Voices of Xiberg
- 42** ChorLust
- 43** Harmonie Götzis
- 43** Wiebörweirtschaft
- 44** Kammerchor Feldkirch
- 45** Männerchor Lauterach
- 46** Bregenzer Männerchor
- 47** CHÖRIG Frauenchor
- 47** Domchor



Als Beilage zum
Herausnehmen:
Termine 4.2025

- 03** Leitartikel
- 19** Preisrätsel – Gewinner
- 35** Shop
- 34** FLSB
- 48** Rätsel
- 48** Impressum

powered by Sparte Bank und Versicherung

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Adventzeit ist da. In vielen Liedern wird sie als die „stillste Zeit im Jahr“ bezeichnet. Allerdings ist sie schon seit langem gar nicht mehr so still.

Abgesehen vom Weihnachtsgeschäft und vom Konsumverhalten der Menschen ist auch musikalisch sehr viel los. Adventsingens, Adventkonzerte und Weihnachtskonzerte sind fixer Bestandteil des Jahresprogramms vieler Chöre. Und ich mag sie auch, diese besondere Zeit, weil ich auch die weihnachtliche Literatur sehr schätze.

Da passt der „Chormusikalische Adventkalender“ hervorragend dazu. Oskar Egle hat passende Beiträge gesammelt und in einen Kalender gepackt, der auf unserer Website geöffnet werden kann. Ich danke Oskar für seine Arbeit und wünsche viel Freude mit den weihnachtlichen Weisen.



Axel Girardelli
Obmann des
Chorverband Vorarlberg

Gar nicht weihnachtlich, aber umso unterhaltsamer und beeindruckender war das Konzert von „Maybebop“ im Kulturhaus Dornbirn. Ein restlos ausverkauftes Schülerkonzert am Vormittag und das Abendkonzert haben wieder einmal gezeigt, wie vielseitig diese A-cappella-Band ist.

Der nächste Kracher wartet bereits, denn am 24. Jänner 2026 ist das amerikanische Ensemble „Chanticleer“ zu Gast im Montforthaus Feldkirch. Es ist nicht selbstverständlich, dass dieser Chor nach Vorarlberg kommt und ich empfehle sehr, sich dieses Konzert zu gönnen. Es wird ein Highlight werden. Übrigens sind Konzertkarten ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk.

Unsere Vorbereitungen gehen aber weit darüber hinaus. So gibt es in dieser Ausgabe von „Vorarlberg Singt“ die Ausschreibung für das Singseminar Batschuns, für den Frauensingtag und für „FASITA“ – die Familiensingtage. Auch das Landesjugendsingen, das uns sehr am Herzen liegt, und unser größtes Projekt des Jahres 2026, nämlich „SING MIT! 2026“, werden in dieser Zeitung erwähnt. All diese Projekte sind aus meiner Sicht sehr wichtig und verdienen es, dass sie angenommen werden.

Im zu Ende gehenden Jahr werden wir allerdings noch die Adventzeit genießen, die hoffentlich stimmungsvoll und schön werden wird. Für alle Vorhaben, Konzerte und Projekte wünsche ich gutes Gelingen.

Axel Girardelli
Obmann des Chorverband Vorarlberg

**Der Chorverband Vorarlberg
wünscht allen Sängerinnen und Sängern
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.**

Unser Büro ist vom 22. Dezember
bis einschließlich 6. Jänner geschlossen.



MAYBEBOP – muss man mögen!

Im November gastierte MAYBEBOP mit seinem aktuellen Programm im Kulturhaus Dornbirn und sorgte für einen kurzweiligen, abwechslungsreichen und humoristischen Konzertabend, bei dem kein Auge trocken blieb. MAYBEBOP muss man mögen – und man tut es auch.

Bereits der Einstieg war ungewöhnlich und sorgte für die ersten Lacher: Auf der Leinwand erschien ein „KI-Duell“, in dem digitale Versionen der vier Ensemblemitglieder – Oliver Gies, Lukas Teske, Jan Bürger und Christoph Hiller – behaupteten, besser als die Originale zu sein. Die Leinwand verstummte, als die realen Musiker mit Taschenlampen durch den Saal auf die Bühne gesprungen kamen.

Das Programm, das die Gruppe seit zwei Jahren spielt, verband musikalische und choreographische Präzision mit gesellschaftsbezogenen Themen.



Gleich zu Beginn setzte sich MAYBEBOP mit Eigenheiten und Erwartungen auseinander. Später kommentierten sie moderne Online-Kultur und die Mechanismen sozialer Medien; während eines Stücks wurden sogar Selfies mit dem Publikum gemacht, was für zusätzliche Nähe sorgte.

Auch kritischere Inhalte kamen zur Sprache: So hinterfragte die Gruppe in einem der Lieder gängige Vorurteile mit klaren Aussagen. Nach der Pause folgten humorvolle Stücke über Sprachphänomene und den Umgang mit Zeit, bei dem die Sänger zwei Minuten lang nur dastanden, Grimassen zogen und beim Publikum kaum ein Auge trocken blieb. Gegen Ende hielt es schließlich niemanden mehr auf den Sitzen, und der ganze Saal tanzte mit.

© CVV Lilli Löbl





Ein besonderes Highlight war die Improvisation, bei der die vier Musiker spontan Begriffe aus dem Publikum – darunter „Gegagogabolla“, „Schneeflug“, „Meinzelmännchen“ und „Bodensee“ – musikalisch einbauten.

Als Zugabe sang MAYBEBOP „Kein schöner Land“ in einer neu getexteten Version, die die Schönheit der Welt beschrieb und den Wunsch nach Frieden und Toleranz ausdrückte.

Das Konzert zeigte einmal mehr die Mischung aus musikalischer Qualität, Humor und Aktualität, für die MAYBEBOP seit vielen Jahren bekannt ist.

Sarah Schmidbauer

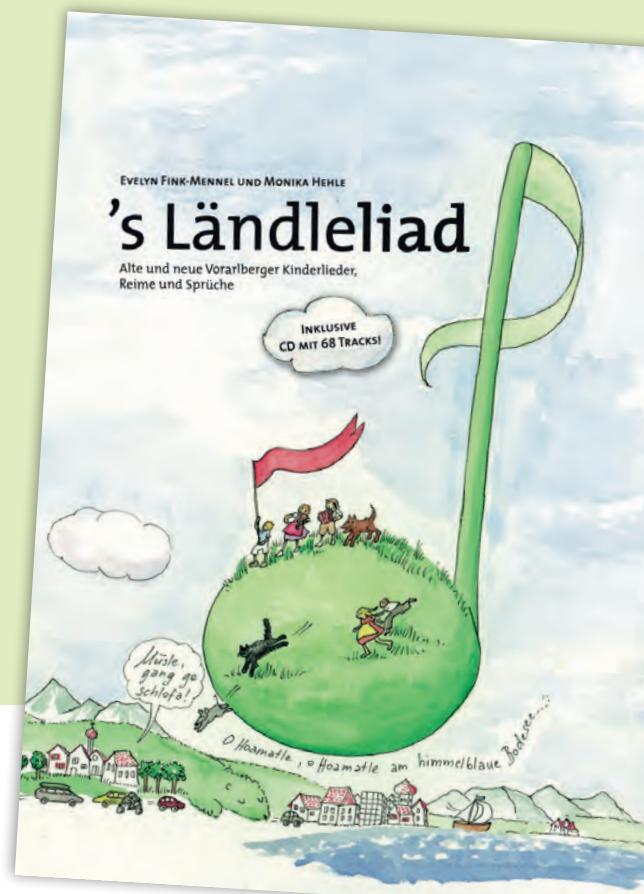


’s Ländleliad

**Alte und neue
Vorarlberger Kinderlieder,
Reime und Sprüche**

Das beliebte Liederbuch „’s Ländleliad. Alte und neue Vorarlberger Kinderlieder, Reime und Sprüche“ (inkl. CD mit 68 Tracks) ist soeben bei Hecht-Druck in der 4. Auflage erschienen und erhältlich bei den Autorinnen Evelyn Fink-Mennel, Monika Hehle oder im Vorarlberger Buchhandel (€ 36,90).

Jedes Lied ist mit humorvollen Illustrationen und einer Liedgeschichte versehen – ein ideales Weihnachtsgeschenk und musikalisches Spielzeug für Kinder und die ganze Familie.





Reine Frauensache

Frauensingtag mit Michaela Wolf
Samstag, 21. März 2026 · Koblach, DorfMitte

Michaela Wolf

stammt aus Haag in Niederösterreich, nach der Matura Ausbildung zur Kindergartenpädagogin, danach Studium der Musikerziehung am Mozarteum Salzburg mit Hauptfach Gesang und Schwerpunkt Chorleitung sowie Psychologie/Philosophie an der Paris Lodron Universität Salzburg. Lehrerin an der BAfEP der Kreuzschwestern Linz, unter anderem ist sie Leiterin des Vocalensembles Cuvée Vocal, des Schulchores der BAfEP Kreuzschwestern Linz und des Oberösterreichischen Landesjugendchores.



Kursdauer

9.00 bis 17.00 Uhr

Seminargebühren

€ 58,- inkl. Mittagessen

Anmeldung

bis spätestens 6. März 2026 über unsere Homepage
www.chorverbandvlg.at





MACH MIT beim größten Vorarlberger Kinderchor

Am 4. Juli 2026 im Stadion Schnabelholz Altach

SING MIT! 2026 hat das Ziel, junge Menschen zwischen 8 und 14 Jahren für das „Erlebnis Singen“ zu motivieren. Der Chorverband Vorarlberg möchte Kindern die positive Wirkung des gemeinsamen Singens vermitteln und nachhaltig für Musik begeistern. Höhepunkt ist ein Konzert des „größten Vorarlberger Kinderchores“ am Samstag, 4. Juli 2026 im Stadion Schnabelholz in Altach.

SING MIT! bereichert das musikalische Angebot der Schulen und Chöre. SING MIT! fördert nicht nur die stimmliche und musikalische Entwicklung der Kinder, sondern auch ihr Selbstvertrauen, ihre soziale Kompetenz, Konzentration und Ausdauer. Der Chorverband Vorarlberg initiiert und begleitet dieses Projekt.

EVENT

Samstag, 4. Juli 2026, Stadion Schnabelholz, Altach
14.30 Uhr Probe
18.00 Uhr KickOff

Ablauf

ab 13.00 Uhr	Eintreffen der jungen Sängerinnen und Sänger im Stadion
14.30 Uhr	einige gemeinsame Probe
16.00 Uhr	Pause – alle Kinder und Jugendlichen bekommen eine Jause
18.00 Uhr	KONZERT des größten Vorarlberger Kinderchores

KOSTEN für teilnehmende Gruppen/Klassen/Chöre

Kosten: € 50,– pro Gruppe (Sockelbetrag)
zuzüglich € 9,– pro teilnehmendem Kind

Beispiel: Für eine Klasse mit 20 Schülern betragen die Teilnahmekosten € 230,– (€ 50,– plus 20 mal € 9,–).



WAS BEKOMME ICH DAFÜR?

Das Leistungspaket

- Liederheft für alle Kinder und Begleitmaterial (Übe-Files, Downloads)
- Mitwirkung beim Konzertauftritt des „größten Vorarlberger Kinderchores“ im Stadion Schnabelholz
- Jause beim Event am 4. Juli 2026
- T-Shirt für jedes Kind

Anfahrt

Alle teilnehmenden Chöre und Klassen können kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Event und wieder zurück fahren. Die An- und Abreise muss jede Klasse und Chorgruppe selbst organisieren.

VORBEREITUNG

Zur Vorbereitung erhalten die Lehrkräfte und Chorleiter im Schuljahr 2025/26 Begleitmaterial (Liederheft, digitale Übe-Files und Playbacks) mit Anregungen für den Unterricht bzw. die Chorprobe. Dieses wird von Reinhard Franz in Zusammenarbeit mit dem Chorverband erstellt.

Anmeldung ab sofort möglich.

Alle Lehrer und Kinderchorleiter melden ihre Klasse bzw. ihren Chor ausschließlich über die Homepage www.chorverbandvlg.at an.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung beim Land Vorarlberg und bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg/Sparte Bank und Versicherung.





Fest der Stimmen

Landesjugendsingen 2026

Das Landesjugendsingen ist das musikalische Highlight für junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 6 bis 24 Jahren. Es bringt Kinder- und Jugendchöre aus Vorarlberg zusammen und bietet ihnen eine Bühne, um ihre Begeisterung für Chormusik zu teilen und weiterzuentwickeln.

Als Teil des österreichweiten Jugendsingens, an dem insgesamt rund 40.000 junge Chormitglieder teilnehmen, ist das Landesjugendsingen nicht nur ein Fest der Stimmen, sondern auch die Vorauswahl für das Bundesjugendsingen.

Das Landesjugendsingen wird im Schuljahr 2025/26 vom Fachbereich Jugend & Familie, Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft des Landes Vorarlberg in Kooperation mit dem Chorverband Vorarlberg durchgeführt.



Termine:

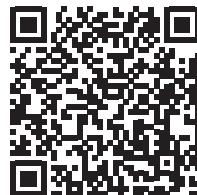
Landesjugendsingen:

15. – 17. April 2026, Dornbirn, Kulturhaus

Bundesjugendsingen:

29. Juni – 2. Juli 2026, Linz

Anmeldung zum
Landesjugendsingen
bis 15. Dezember 2025
unter:



Gewinner Preisrätsel

Die Lösung des Rätsels der letzten Ausgabe von
„Vorarlberg Singt“ war: Marion mit der Walgaukantorei

Aus den Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

Susanne Küng
Pauline Nenning
Gerda Winder

Wir gratulieren herzlich. Die Gewinner erhalten eine CD.





Das Geheimnis wird gelüftet

Übelriechende chinesische Wildbirne oder sangeskräftiger amerikanischer Männerchor?

Wer oder was, bitteschön, soll der englische Begriff „Chanticleer“ bedeuten? Biologe Dr. Google gibt zunächst lapidar Auskunft, so werde die chinesische Wildbirne geheißen, lateinisch geschwollen Pyrus calleryana, eine in Ostasien verbreitete, manchmal übelriechende Zierpflanze. Das bringt uns nicht weiter.

Weitere Recherchen von Eigennamen auf Basis der Silbe „Chant“ im ersten Teil des Wortes, was französisch so viel wie „Gesang“ bedeutet, führen uns dann auf die rechte Spur: Chanticleer ist die Bezeichnung für einen bloß zwölfköpfigen amerikanischen Männerchor aus San Francisco. Genau genommen ein „Chörle“ also. Aber auch wenn small in diesem Fall beautiful bedeutet, entwickelt es sich, kaum den Geburtswehen entronnen, ins genaue Gegenteil, zum selbstbewussten, gestandenen Chor, der sich seit seiner Gründung 1978 zielstrebig und unabirrt in nicht weniger als über eintausend Auftritten die Welt des Chorgesangs und dabei so nebenbei auch zwei Grammys erobert hat.

So einfach geht das! Und so erfolgreich, dass es heute nur noch wenige Landstriche auf der Welt gibt, in denen man den Begriff „Chanticleer“ für eine übelriechende Wildbirne hält. Unserer gehört momentan noch dazu. Doch das Geheimnis um diese Bezeichnung wird auch bei uns spätestens zu Beginn des kommenden Jahres, am 24. Jänner 2026, im Feldkircher Montforthaus gelüftet. Zum ersten Mal gastiert dort in Vorarlberg nämlich das amerikanische Ensemble Chanticleer, das an diesem Abend über Einladung des Chorverband Vorarlberg sein aktuelles Programm „Many Voices, One Song“ präsentiert.

Vorarlberg gehört noch zu den Unwissenden, ganz einfach, weil das Dutzend gestandener Männer bisher noch nie bei uns vorbeigeschaut, noch nie bei

uns ihre wunderbaren Klänge aus zwölf verschiedenen gepolten Männerkehlen abgeliefert hat. Denn da wo Männerchor draufsteht, ist bei ihnen noch lange nicht immer auch einer drin, in unserem traditionellen Sinne. Da sind in abenteuerlichen Arrangements vielfältige Farben und Register auch von Countertenören und Altisten untergemischt, vier- oder mehrstimmig, als ob es ein gemischter Chor mit Frauen wäre. Dabei haben die an diesem Abend Pause und dann wohl die Männer in Sachen stimmlicher Emanzipation einmal das Sagen.

Unser aller Oskar, der geliebte und geschätzte Chorguru des Landes, hat das Privileg, dass er in der Vergangenheit auf seinen vielen Erkundungsreisen für neues Repertoire für seinen Landesjugendchor VOICES auch diese Chanticleer-Truppe bereits zwei Mal erlebt hat – nicht von Tonträgern, sondern livehaftig als echte Menschen, Sänger aus Fleisch und Blut, die zusammen mit ihrem Charme, der Eleganz ihrer Erscheinung und ihren gut geölten Stimmen das Bild eines perfekt gestylten Bühnenauftritts ergeben. Im Ernst, meint Oskar, sei das Außergewöhnliche an Chanticleer „die Wandlungsfähigkeit und klangliche Breite des Ensembles, die eine unglaubliche Vielseitigkeit des Programms garantieren“.

Sein Kollege, Chorverband-Obmann Axel Girardelli, gerät schon lange zuvor ins Schwärmen und meint bei der ersten Ankündigung: „Es ist eine absolute Sensation, dass dieser Chor, der auf der ganzen Welt bekannt ist und für höchste Gesangsqualität steht, in Vorarlberg gastiert. Diesen Genuss sollte sich niemand entgehen lassen!“ Und mit einem unschuldigen Lächeln: „Übrigens eignen sich die Konzertkarten hervorragend als Weihnachtsgeschenk!“ Ein Schelm, der Böses dabei denkt, wo es dabei doch um soooo viel gute Musik geht ...

Fritz Jurmann

Neu im Chorverband I

Göfner Chörle

Das Göfner Chörle wurde 1985 auf Initiative des damaligen Pfarrers Elmar Simma gegründet, mit dem Ziel, die Gottesdienste mit rhythmischen Liedern zu umrahmen. Damals bestand der gemischte Chor aus Jugendlichen, heute sind es 23 junge und junggebliebene Erwachsene. Die Liebe zum Singen ist dieselbe geblieben. Wir treffen uns jeden Montagabend zur Probe.

Unser Schwerpunkt liegt in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten, Tauffeieren und Hochzeiten in Göfis und der näheren Umgebung. Ein Highlight im Jahreskreis ist die traditionelle Faschingsmesse mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Carl-Lampert-Saal.

In den vergangenen 40 Jahren haben uns mehrere Chorleiter begleitet, einige davon über mehrere Jahre. Aber auch Projektchorleiter haben immer wieder ihren persönlichen Stil eingebracht. Das machte die Chorarbeit für uns alle spannend und vielfältig. Seit zwei Jahren dürfen wir uns nun über eine Chorleiterin „aus der eigenen Reihe“ freuen: Stephanie Haala versteht es, uns mit jugendlichem Elan und



abwechslungsreicher Probenarbeit für Lieder unterschiedlichster Genres im kirchlichen und weltlichen Bereich zu begeistern.

Bei unserem Konzert im November feierten wir unser Jubiläum gemeinsam mit ehemaligen Chorleitern und Mitgliedern und einem musikalischen Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre.

Das regelmäßige gemeinsame Singen und das gesellige Miteinander nach den Proben bringen Abwechslung in den Alltag und sind wohltuend. So freuen wir uns auf viele weitere Jahre als Göfner Chörle.

Nicole Sinnstein

Neu im Chorverband II

Kirchenchor Fraxern



Der Kirchenchor Fraxern ist ein reiner Frauenchor mit derzeit 18 aktiven Sängerinnen, die mit Freude und Engagement ihre Stimmen erklingen lassen. Seit 2018 besteht der Chor in seiner heutigen Form – als Frauenchor, der kirchliche und weltliche Musik gleichermaßen mit Leben erfüllt.

Unter der musikalischen Leitung von Marlene Marte widmen wir uns einem vielfältigen Repertoire: von klassischen Kirchenliedern und festlicher Liturgie über moderne geistliche Lieder bis hin zu weltlichen Stücken, die wir bei besonderen Anlässen oder Konzerten präsentieren. Unser Ziel ist es, Musik als verbindende Kraft in der Gemeinde erlebbar zu machen – sei es bei Gottesdiensten, Hochzeiten, Taufen oder eigenen Veranstaltungen.

Was uns verbindet, ist die Liebe zum Gesang, die Gemeinschaft und die Freude daran, miteinander etwas Klangvolles entstehen zu lassen.

Belinda Boss